



Stadt Marsberg

Beteiligungsbericht 2015

für das Geschäftsjahr 2014



Inhaltsverzeichnis

I.	Vorwort	1
II.	Beteiligungsübersicht	1
III.	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	1 – 8
IV.	Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH	1 – 7
V.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH Meschede	1 – 6
VI.	Marsberger Gesundheitsstiftung	1 - 3

außerdem nachrichtlich:

VII.	Mitgliedschaften der Stadt Marsberg in Vereinen und (Zweck-) Verbänden u. a.	1 - 2
------	---	-------



Vorwort

Die Stadt Marsberg hat neben den Tätigkeiten der klassischen Verwaltung einige Aufgaben auf Einrichtungen und Unternehmen mit öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Rechtsformen übertragen. Gemäß § 117 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) sind die Gemeinden dazu verpflichtet, ihre wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigungen in einem Beteiligungsbericht zu erläutern.

Der Bericht dient dazu, die Öffentlichkeit, die Politik und die Verwaltung umfassend, einheitlich und transparent über die städtischen Beteiligungen zu informieren.

Die Daten für den Beteiligungsbericht zum 31.12.2014 wurden den jeweiligen Geschäftsberichten 2014 der diversen Institutionen und Unternehmen entnommen. Außerdem wurde ergänzend eine Liste der Mitgliedschaften und Engagements bei Vereinen und Verbänden aufgeführt.

Darüber hinaus verpflichtet der § 116 GO NRW alle Städte und Gemeinden seit dem Jahr 2010 dazu, alle verselbstständigten Aufgabenbereiche der Stadt in öffentlich-rechtlicher oder privat-rechtlicher Form in einem Gesamtabschluss zu konsolidieren.

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Marsberg haben gemäß § 117 Abs. 2 GO NRW die Möglichkeit, in den Bericht der Stadt Marsberg zum 31.12.2014 Einsicht zu nehmen. Aus diesem Grund wird der Beteiligungsbericht im Marsberger Rathaus und auf der Homepage der Stadt (www.marsberg.de) zur Verfügung gestellt. Auf den Veröffentlichungstermin wird im Amtsblatt hingewiesen.

Marsberg, im Oktober 2015



Klaus Hülsenbeck
Bürgermeister



II.

Überblick über die Beteiligungen

Gesellschaft	Stammkapital am 31.12.2014	Anteil der Stadt Marsberg am 31.12.2014	
	in Euro	in Euro	in %
<u>Verkehrsunternehmen</u>			
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest	6.161.100,00	9.350,00	0,15%
<u>Sonstige wirtschaftliche Unternehmen</u>			
Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH	25.000,00	12.500,00	50,00%
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH	1.225.800,00	33.750,00	2,75%
Marsberger Gesundheitsstiftung	138.000,00	1.000,00	0,72%
<u>nachrichtlich</u>			
Mitgliedschaft der Stadt Marsberg in Vereinen und (Zweck-) Verbänden u. a.			

III.

Regionalverkehr

Ruhr- Lippe GmbH



Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe

A. Sitz der Gesellschaft

Am Bahnhof 10, 59494 Soest

B. Gründung

Die AG Ruhr-Lippe-Eisenbahnen (RLE) war ein Verkehrsunternehmen, das ein umfangreiches Netz von Kleinbahnstrecken und Omnibuslinien in den früheren Kreisen Arnsberg, Hamm und Soest betrieben hat. Als Nachfolgeunternehmen wurde am 24. Januar 1979 die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) in Soest gegründet. Sie ist ein angeschlossenes Unternehmen der Westfälischen Verkehrsgesellschaft GmbH (WVG).

C. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Soest, im Hochsauerlandkreis und in angrenzenden Verkehrsgebieten durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Daneben verfolgt sie dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen.

Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

D. Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital i. H. v. 6.161.100 € sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Die Gesellschafter		Gesellschaftsanteile in	
		Euro	%
1	Hochsauerlandkreis	2.165.450	35,15%
2	Kreis Soest	2.249.850	36,52%
3	Stadt Arnsberg	458.880	7,45%
4	Stadt Hamm	329.620	5,35%
5	Stadt Soest	245.720	3,99%
6	Stadt Lippstadt	230.840	3,75%
7	Stadt Sundern	158.290	2,57%
8	Stadt Brilon	61.960	1,01%
9	Stadt Winterberg	43.510	0,71%
10	Stadt Medebach	34.050	0,55%
11	Stadt Warstein	23.770	0,39%
12	Stadt Werl	15.740	0,26%
13	Stadt Hallenberg	15.590	0,25%
14	Gemeinde Ense	15.590	0,25%
15	Gemeinde Möhnesee	15.590	0,25%
16	Stadt Erwitte	15.590	0,25%
17	Gemeinde Lippetal	15.590	0,25%
18	Gemeinde Welver	15.590	0,25%
19	Stadt Rüthen	15.590	0,25%
20	Gemeinde Anröchte	15.590	0,25%
21	Stadt Marsberg	9.350	0,15%
22	Stadt Olsberg	9.350	0,15%
Gesellschaftskapital		6.161.100	100,00%

E. Organe der Gesellschaft

1. Gesellschafterversammlung

1.1 In der Gesellschafterversammlung gewähren 511,00 € eines Geschäftsanteils einer Stimme.

1.2 Vertreter der Stadt Marsberg

Herr Gerhard Böttcher, Albast 17, 34431 Marsberg

2. Aufsichtsrat

2.1 Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern, von denen 12 von der Gesellschafterversammlung gewählt und 6 Arbeitnehmervertreter nach den Wahlbestimmungen des Betriebsverfassungsgesetzes entsandt werden:

1.	Dirk Lönnecke	Vorsitzender
2.	Dr. Klaus Drathen	1. stellv. Vorsitzender
3.	Franz-Josef Teuber	2. stellv. Vorsitzender
4.	Peter Bannes	(ab 17.12.2014)
5.	Bernhard Bartscher	(ab 17.12.2014)
6.	Daniel Cuel	(ab 17.12.2014)
7.	Wolfgang Diekmann	
8.	Dr. Günter Fiedler	(bis 17.12.2014)
9.	Dr. Yasmine Freigang	(bis 17.12.2014)
10.	Martin Frigger	(bis 17.12.2014)
11.	Klaus Günther	(bis 17.12.2014)
12.	Heinz-Jürgen Haverland	
13.	Ralf Hohndorf	(ab 17.12.2014)
14.	Christian Klespe	(ab 17.12.2014)
15.	Peter Newiger	
16.	Peter Niggemann	
17.	Bernhard Schladör	
18.	Hubert Schnieder	(ab 17.12.2014)
19.	Rita Schulze Böing	
20.	Martina Taubert	
21.	Hans-Josef Vogel	(bis 17.12.2014)
22.	Nadine Wagner	(bis 17.12.2014)
23.	Peter Wapelhorst	
24.	Werner Wolff	

2.2 Die Stadt Marsberg ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

3. Beirat

- 3.1 Die Mitglieder des Beirates werden vom Aufsichtsrat gewählt. Sie nehmen im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates an den Sitzungen des Aufsichtsrates mit beratender Stimme teil:

	bis 17.12.2014	ab 17.12.2014
Stadt Marsberg	Hubertus Klenner	Winfried Salmen
Gemeinde Anröchte	Heinrich Holtkötter	Heinrich Holtkötter
Stadt Arnsberg	Peter Bannes	Hans-Josef Vogel
Stadt Brilon	Reinhold Huxoll	Reinhold Huxoll
Gemeinde Ense	Hubert Wegener	Alfred Schmidt
Stadt Erwitte	Peter Wessel	Peter Wessel
Stadt Hallenberg	Michael Kronauge	Michael Kronauge
Gemeinde Lippetal	Matthias Lürbke	Matthias Lürbke
Stadt Medebach	Thomas Grosche	Thomas Grosche
Gemeinde Möhnesee	Christian Klespe	Hans-Jürgen Weigt
Stadt Olsberg	Elisabeth Nieder	Marco Sudbrak
Stadt Rüthen	Peter Weiken	Peter Weiken
Stadt Sundern	Detlef Lins	Detlef Lins
Stadt Warstein	Wolfgang Lutterbeck	Wolfgang Landfester
Gemeinde Welver	Ingo Teimann	Uwe Schumacher
Stadt Werl	Michael Grossmann	Michael Grossmann
Stadt Winterberg	Verena Henrichs (bis 20.02.2014)	Rabea Kappen (ab 20.02.2014)

4. Geschäftsführer

- 4.1 Zwischen der WVG und der RLG besteht ein Geschäftsführervertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft GmbH wahrgenommen werden.

Die Geschäftsführer sind

1. Herr Dipl. Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns
2. Herr Dipl.-Geogr. Werner Linnenbrink (Stellv. bis 31.08.2014)

F. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:**1. Kommunale Energie Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB AG)**

1.1 Anteil in Prozent	17,33
1.2 Anteil in Euro	353.649.758

2. Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster

2.1 Anteil in Prozent	28,57
2.2 Anteil in Euro	2.214.500

3. RLG-Verkehrsdienst GmbH, Soest

3.1 Anteil in Prozent	100,00
3.2 Anteil in Euro	25.600

G. Finanzübersicht: Bilanz, GuV

1. Bilanz zum 31. Dezember 2014

1.1 Aktivseite

	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	66.224,86	87.652,00
II. Sachanlagen	15.473.356,90	12.169.830,59
III. Finanzanlagen	81.579.342,94	81.583.064,98
	97.118.924,70	93.840.547,57
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	385.267,39	454.695,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	797.804,31	548.099,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.040.000,00	2.745.000,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	82.366,70	1.282.366,70
4. Forderungen gegen Gesellschafter	1.745.610,07	783.138,75
5. sonstige Vermögensgegenstände	5.033.151,28	3.416.392,07
III. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	156.480,45	5.029.685,78
	11.240.680,20	14.259.378,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.841,95	9.582,88
	108.369.446,85	108.109.508,86

1.2 Passivseite

	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.161.100,00	6.161.100,00
II. Kapitalrücklage	2.609.882,75	2.609.882,75
III. Gewinnvortrag	23.095.547,88	23.458.227,18
IV. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	- 115.796,89	4.237.320,70
	31.750.733,74	36.466.530,63
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	162.563,00	177.146,00
2. Steuerrückstellungen	-	39.216,00
3. sonstige Rückstellungen	4.325.705,91	4.245.426,10
	4.488.268,91	4.461.788,10
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.569.938,90	30.213.225,94
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	3.569.605,87	1.144.403,82
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.279.019,34	2.964.019,40
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen (mit denen ein Beteiligungsverhält. besteht)	3.157.286,79	105.621,50
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	32.169.181,21	32.216.529,52
6. sonstige Verbindlichkeiten	374.740,30	527.136,16
davon aus Steuern: 77.205,46 € (Vorjahr: 76948,34 €)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 939,31 € (Vorjahr: 2574,67 €)		
	72.119.772,41	67.170.936,34
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.671,79	10.253,79
	108.369.446,85	108.109.508,86

2. Gewinn- und Verlustrechnung

		2014 Euro	2013 Euro
1. Umsatzerlöse		21.943.036,40	21.913.795,36
2. Sonstige betriebliche Erträge		3.998.907,95	2.807.379,98
3. Materialaufwand		25.941.944,35	24.721.175,34
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.343.473,25		3.640.225,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.876.513,83		10.486.670,28
4. Personalaufwand		14.219.987,08	14.126.896,19
a) Löhne und Gehälter	6.083.253,50		6.224.903,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung 490.249,65 € (Vorjahr: 521.316,14 €)	1.746.921,03		1.792.009,17
		7.830.174,53	8.016.912,24
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen		2.160.915,86	1.905.814,64
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.423.933,77	4.031.975,12
7. Erträge aus Beteiligungen		4.020.798,88	9.296.461,24
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		936.244,31	936.244,31
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		13.274,56	20.781,43
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.367.986,54	2.630.517,22
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	90.735,68	4.262.546,91
12. Sonstige Steuern		25.061,21	25.226,21
13. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-	115.796,89	4.237.320,70

3. Finanzielle Auswirkungen

Der Hochsauerlandkreis ist vertraglich zur alleinigen Gewinn- und Verlustübernahme verpflichtet. Für die Stadt Marsberg entstehen somit keine direkten Aufwendungen im Rahmen einer Verlustbeteiligung.

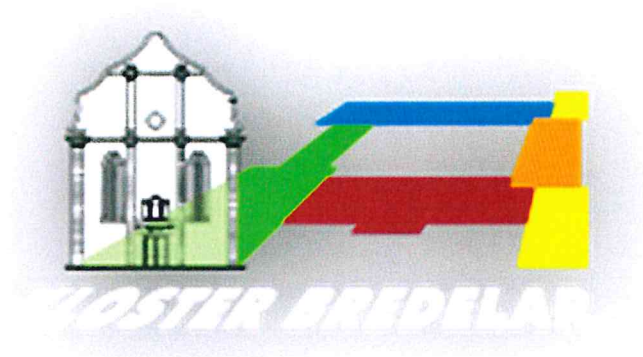
Quelle:

Gesellschaftsvertrag vom 24.01.1979 bzw. überarbeitete Fassung vom 06.12.2010
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2014.

IV.

Begegnungs- u. Kulturzentrum

Kloster Bredelar gGmbH



A. Sitz der Gesellschaft

Sauerlandstraße 74 a, 34431 Marsberg-Bredelar

B. Gründung

Im Jahre 2009 wurde von der Stadt Marsberg und dem Förderverein Kloster Bredelar e. V. die Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH gegründet; die Gesellschaft hat ihre Arbeit am 1. Juli 2009 aufgenommen.

Bereits seit dem Jahr 2000 kümmerte sich der Förderverein Kloster Bredelar e. V. um den Erhalt des überregional bedeutenden Gebäudeensembles. In der Bauherrenschaft des Vereins wurde mit der Sanierung der ehem. Kirche und des Westflügels begonnen. Der Förderverein erwarb das Grundeigentum am Kloster und ist somit Eigentümer des Gesamtkomplexes.

Die Stadt Marsberg beantragte u. a. zur Finanzierung der Sanierungsarbeiten Städtebaufördermittel des Landes NRW und verpflichtete sich gegenüber dem Land NRW, für die Zweckbindungsfrist von 20 Jahren (bis Juni 2023) den Betrieb als soziokulturelle Einrichtung zu gewährleisten.

C. Gegenstand des Unternehmens

Die Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH widmet sich der Förderung von Kunst, Kultur, Bildung, Erziehung, Sport, Jugendarbeit, Denkmalschutz sowie des Heimatgedankens und traditionellen Brauchtums im Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar, in der Stadt Marsberg und in der Region.

D. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter der Begegnungs- und Kulturzentrum gGmbH sind die Stadt Marsberg und der Förderverein Kloster Bredelar e. V. zu jeweils 50 % mit einer Stammeinlage von je 12.500,00 Euro.

Gemäß § 8 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages besteht die Gesellschafterversammlung aus sechs Mitgliedern. Dabei benennt die Stadt Marsberg vier Vertreter und der Förderverein Kloster Bredelar e. V. zwei Vertreter als Mitglied der Gesellschafterversammlung. Jedes Mitglied hat gemäß § 8 Abs. 8 des Vertrages eine Stimme.

E. Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Marita Veith, Bad Wünnenberg

Gesellschafterversammlung

Mitglieder

Hubert Aßhauer

Manuela Köhne

Bernhard Dinkelmann

Christian Böttcher



von der Stadt Marsberg
entsandt

Gerhard Luce

Martin Gödde



vom Förderverein Kloster
Bredelar e. V.entsandt

F. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

Es bestehen keine Beteiligungen



G. Finanzübersicht: Bilanz, GuV

1. Bilanz zum 31. Dezember 2014

1.1 Aktiva

	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.724,00	3.471,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.168,84	2.726,10
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>7.429,91</u>	<u>4.267,99</u>
	8.598,75	6.994,09
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben b. Kreditinstituten und Schecks	<u>33.115,27</u>	<u>40.074,87</u>
	<u>47.438,02</u>	<u>50.539,96</u>

1.2 Passiva

	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	13.114,74	13.299,12
III. Jahresfehlbetrag	- 4.312,60	- 184,38
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	8.790,00	9.327,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.220,76	1.374,17
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.625,12</u>	<u>724,05</u>
	3.845,88	2.098,22
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>1.000,00</u>	<u>1.000,00</u>
	<u>13.635,88</u>	<u>12.425,22</u>

**2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014**

	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
1. Umsatzerlöse	<u>42.099,89</u>	<u>53.144,49</u>
2. Gesamtleistung	42.099,89	53.144,49
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung v. Rückstellungen	275,54	5.200,00
b) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>100.696,00</u>	<u>104.659,29</u>
	100.971,54	109.859,29
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.000,33	17.258,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>10.391,79</u>	<u>10.938,42</u>
	25.392,12	28.197,40
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	67.963,23	65.920,66
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>14.789,93</u>	<u>14.808,77</u>
	82.753,16	80.729,43
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.287,00	2.889,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	19.895,45	25.416,45
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	3.805,29	4.018,13
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	2.992,28	2.609,57
ad) Werbe- und Reisekosten	4.524,56	9.942,20
ae) verschiedene betriebliche Kosten	<u>6.786,94</u>	<u>9.454,12</u>
	38.004,52	51.440,47
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>47,04</u>	<u>68,63</u>
9. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	- 4.318,33	- 184,38
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>- 5,73</u>	<u>-</u>
11. Jahresfehlbetrag	- 4.312,60	- 184,38

3. Finanzielle Auswirkungen

Die Stadt Marsberg hat bisher folgende Betriebskostenzuschüsse geleistet:

Laut Ratsbeschluss vom 16.06.2008:

2008	40.000,00 €
2009	90.000,00 €
2010	90.000,00 €
2011	90.000,00 €

Laut Ratsbeschluss vom 20.10.2011:

2012	84.500,00
2013	84.500,00
2014	84.500,00

Laut Ratsbeschluss vom 21.11.2014 sind für 2015 und die nächsten fünf Folgejahre nachstehende Zuschüsse vorgesehen:

2015	80.000,00
2016	80.000,00
2017	80.000,00
2018	80.000,00
2019	80.000,00
2020	80.000,00

Quelle:

Gesellschaftsvertrag vom 14.04.2009

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Begegnungs- und Kulturzentrum Kloster Bredelar gGmbH zum 31.12.2014

V.

Wirtschaftsförderungs- gesellschaft Hochsauerlandkreis mit beschränkter Haftung



WirtschaftsförderungsGesellschaft
Hochsauerlandkreis

**A. Sitz der Gesellschaft**

Steinstraße 27, 59872 Meschede

B. Gründung

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft wurde am 3. März 1966 durch den Kreis Arnsberg und die Gemeinnützige Wohnungsstättengenossenschaft für den Kreis Arnsberg eGmbH gegründet. In den folgenden Jahren wurden die Kommunen des Kreises Arnsberg und nach der kommunalen Neugliederung 1975 die Kommunen des Hochsauerlandkreises Gesellschafter.

Die Stadt Marsberg ist seit dem 16.12.1992 Gesellschafter.

Im Berichtsjahr gilt der Gesellschaftsvertrag in der durch die Gesellschafterversammlung am 07.04.2014 beschlossenen, geänderten Fassung.

C. Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, die Struktur des Hochsauerlandkreises durch die Förderung der Wirtschaft, einschließlich des Fremdenverkehrs, des Verkehrs sowie sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen zu verbessern. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist u. a. darauf gerichtet, zum Abbau vorhandener und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit beizutragen und dem Umweltschutzgedanken Rechnung zu tragen.

D. Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital von 1.225.800 € sind folgende Gesellschafter beteiligt:

	Anteil in €
Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH, Meschede (VVGH)	698.200
Stadt Marsberg	33.750
Stadt Arnsberg	221.100
Stadt Sundern	53.700
Stadt Meschede	49.650
Stadt Schmallenberg	37.850
Stadt Brilon	37.850
Stadt Olsberg	23.050
Stadt Winterberg	21.500
Gemeinde Bestwig	17.900
Gemeinde Eslohe	12.800
Stadt Medebach	11.250
Stadt Hallenberg	<u>7.200</u>
	<u>1.225.800</u>

E. Organe der Gesellschaft

1. Gesellschafterversammlung (43 Mitglieder)

Vertreter der Stadt Marsberg:
 Bürgermeister Klaus Hülsenbeck
 Matthias Mönnighoff
 Herbert Kümmel

2. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten/gehören folgende 15 Mitglieder an:

	bis 27.08.2014	ab 28.08.2014
Hochsauerlandkreis	Dr. Karl Schneider (Vorsitzender)	Dr. Karl Schneider (Vorsitzender)
Stadt Marsberg	Hubertus Klenner	Rüdiger Nentwig
Stadt Schmallenberg	Bernhard Halbe (stellv. Vorsitzender)	Andreas Dicke
Stadt Winterberg	Werner Eickler	Werner Eickler
Stadt Meschede	Uli Hess	Uli Hess (stellv. Vorsitzender)
Gemeinde Eslohe	Stephan Kersting	Stephan Kersting
Stadt Hallenberg	Michael Kronauge	Michael Kronauge
Stadt Sundern	Meinolf Kühn	Meinolf Kühn
Stadt Arnsberg	Bernd Lepski	Bernd Lepski
Stadt Olsberg	Elisabeth Nieder	Elisabeth Nieder
Gemeinde Bestwig	Ralf Péus	Ralf Péus
Stadt Brilon	Franz Schrewe	Oliver Dülme
Stadt Medebach	Ernst Soboll	Martin Wasmuth
	Ludwig Schulte (Gesellschafterversammlung)	Willy Willmes (Kreistagsmitglied)
	Dr. Michael Schult (Gesellschafterversammlung)	Dr. Michael Schult (Kreistagsmitglied)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig.

3. Geschäftsführung

Die Geschäftsführer sind:
 Dipl.-Ingenieur Michael Bison
 Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen

F. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

Es bestehen keine Beteiligungen.

**G. Finanzübersicht: Bilanz, GuV****1. Bilanz zum 31. Dezember 2014****1.1 Aktivseite**

	Euro	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	-		969,00
II. Sachanlagen	<u>20.317,00</u>	20.317,00	24.413,56
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Vorräte</u>			
1. Unbebaute Grundstücke	12.218.188,46		12.111.783,25
2. Bebaute Grundstücke	485.847,64		633.831,19
3. Geleistete Anzahlungen	<u>268.383,35</u>	12.972.419,45	29.411,88
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.778,25		891.240,81
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	99.066,52		102.460,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.020.663,50</u>	1.174.508,27	527.557,67
III. <u>Guthaben b. Kreditinstituten</u>		144.243,41	677.716,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.076,18	2.015,71
		<u>14.313.564,31</u>	<u>15.001.399,73</u>

1.2 Passivseite

		31.12.2014	31.12.2013
	Euro	Euro	Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.225.800,00		1.225.800,00
II. Gewinnvortrag	<u>1.355.805,32</u>	2.581.605,32	1.355.805,32
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.679,00		36.844,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>156.042,00</u>	157.721,00	105.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		9.412.693,12	8.523.693,12
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen		717.521,94	1.474.775,61
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		650.000,00	-
4. sonstige Verbindlichkeiten		794.022,93	2.279.481,68
davon aus Steuern: 10.675,37 €			
(Vorjahr: 8.393,74 €)			
		<u>14.313.564,31</u>	<u>15.001.399,73</u>



2. Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.-31.12.2014

	Euro	2014 Euro	2013 Euro
1. Umsatzerlöse		3.460.937,11	4.664.121,63
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.813.705,42	617.588,77
3. Materialaufwand			
a) Grundstückseinsatz	4.143.183,53		3.288.809,38
b) sonstiger Grundstücksaufwand	<u>375.118,65</u>	4.518.302,18	1.078.774,12
4. Personalaufwand			
a) Gehälter	453.210,88		430.682,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung 36.933,46 € (Vorjahr: 37.523,31 €)	<u>83.797,93</u>	537.008,81	84.735,06
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen		6.538,57	12.450,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		387.959,56	425.742,71
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	177.932,31		91.780,64
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>303.120,69</u>	- 125.188,38	331.200,23
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 300.354,97	- 278.903,72
10. Sonstige Steuern		28.138,53	38.315,50
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>328.493,50</u>	317.219,22
12. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

3. Finanzielle Auswirkungen

Gemäß des Ergebnisabführungsvertrages vom 01.01.2006 mit der Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH, Meschede, trägt diese den aus der Geschäftstätigkeit resultierenden Verlust der WFG. Aufgrund entsprechender „Erträge aus Verlustübernahme“ weist die Gewinn- und Verlustrechnung einen Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag von 0,00 Euro aus

Quelle:

Angaben der Geschäftsführung

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2014

VI.

Marsberger Gesundheitsstiftung



A. Sitz der Stiftung

Hauptstraße 33-35, 34431 Marsberg (Gebäude Volksbank Marsberg eG)

B. Gründung

Die Gründung der Marsberger Gesundheitsstiftung erfolgte am 08.12.2009.

C. Gegenstand der Stiftung

Die Marsberger Gesundheitsstiftung soll ein Gemeinschaftswerk aller Marsberger Bürgerinnen und Bürger sowie aller ortsansässigen Unternehmen für ihre Stadt sein. Sie dient der Förderung des Gesundheitswesens der Stadt Marsberg. Die Stiftung soll nicht finanzielle Defizite einzelner Bereiche ausgleichen, sondern durch geeignete Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Stadt Marsberg nach Wegen suchen, den Gesundheitsstandort Marsberg zu sichern.

D. Beteiligung der Stadt Marsberg

Die Stadt Marsberg hat als Gründungsmitglied am 27.12.2010 den durch das Stiftungskuratorium bestimmten Mindestbetrag von 1.000,00 € gestiftet.

E. Organe der Stiftung**1. Vorstand**

Frau Dr. Simone Schütte-Leifels, Rechtsanwältin
Herr Hans-Jochen Zöllner, Volksbank Marsberg
Herr Eckart Ising, Firma Jakob Eschbach GmbH

2. Kuratorium:

Herr Heinrich Lake, Hausoberer St.-Marien-Hospital
Herr Dr. Peter Betzel, Arzt für Chirurgie
Herr Gerhard Luce, Malermeister
Herr Dr. Stephan Bender, Privatdozent, LWL
Herr Bertram Schmelter, Volksbank Marsberg
Herr Dr. med. Ottmar Eckermann, Allgemeinmediziner

3. Stifternversammlung

Bestehend aus Stiftern, die einen bestimmten Mindestbetrag gestiftet oder zugestiftet haben.

Vertreter der Stadt Marsberg: Bürgermeister Klaus Hülsenbeck

F. Finanzübersicht:

1. Jahresrechnung

Die Jahresabrechnung der Stiftung für das Jahr 2013 wurde vom Kuratorium am 19.11.2014 beschlossen und der Stifternversammlung ebenfalls am 19.11.2014 zur Kenntnis gegeben.

Nach der Verrechnung von Kosten und Erträgen ist festzuhalten, dass das Stiftungskapital vollumfänglich zur Generierung von Erträgen der Stiftung zur Verfügung steht.

Für das Jahr 2014 stehen weiterhin liquide Mittel für den Stiftungszweck zur Verfügung.

Auch für das Geschäftsjahr 2014 kann, nach derzeitigem Stand, diese Beurteilung abgegeben werden. Die Stifternversammlung mit der Darstellung der Jahresabrechnung für 2014 ist für den 30.11.2015 vorgesehen.

2. Finanzielle Auswirkungen

Direkte finanzwirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich für die Stadt Marsberg nicht, da eine Aufstockung des Stiftungskapitals nicht angedacht ist.

Die Mittel der Stiftung dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden, die Stifter erhalten keinerlei Zuwendungen aus Mitteln der Stiftung.

Quelle:

Stiftungssatzung der Marsberger Gesundheitsstiftung vom 08.12.2009
Jahresabrechnung für das Geschäftsjahr 2012 vom 04.09.2013
Stellungnahme vom Vorstand Hans-Jochen Zöllner



VII.



Mitgliedschaften der Stadt Marsberg in Vereinen und (Zweck-) Verbänden u. a.

Name des Vereins / (Zweck) Verbandes u. a.
1. Bund der Kriegsblinden Deutschlands e. V.
2. Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e. V.
3. Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e. V.
4. Deutscher Jugendherbergswerk Landesverband Westfalen-Lippe e. V.
5. Deutscher Sauna-Bund e. V.
6. Diemelradweg (Kooperation)
7. Diemelwasserverband Warburg
8. DLRG Landesverband Westfalen e. V.
Bezirk Hochstift Paderborn, Ortsgruppe Marsberg
9. DRK Kreisverband Brilon e. V.
10. Europäischer Kommunalwaldbesitzerverband (FECOF)
11. Fachverband der Kämmerer in Nordrhein-Westfalen e. V.
12. Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V.,
Landesverband Nordrhein-Westfalen
13. Fachverband der Standesbeamtinnen und Standesbeamten
Westfalen-Lippe e. V.
14. Feuerwehrverband Hochsauerlandkreis
15. Fischereigenossenschaft Diemel
16. Förderverein Naturerlebnis Wald Marsberg-Meerhof e. V.
17. Hegegemeinschaft Bad Arolsen
18. Kommunalen Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen
19. LEADER Region Hochsauerland e. V.
20. Marsberger Heimatbund e. V.
21. Naturpark Arnsberger Wald (Anliegerumlage Sauerland Waldroute)
22. Naturpark Diemelsee
23. OstWestfalenLippe Marketing GmbH (Anliegerumlage Hermannshöhen)
24. Sauerland Seen (Kooperation)
25. Sauerländer Heimatbund e. V.
26. Sauerländischer Gebirgsverein
27. Sauerland-Radwelt e. V. (Bike Arena)
28. Sauerland-Tourismus e. V.
29. Sparkassenzweckverband der Kreise Lippe und Paderborn und der Städte
Barntrup, Detmold, Horn-Bad Meinberg, Lage, Marsberg und Paderborn
30. Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen
31. Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Marsberg e. V.
32. VdA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e. V.
33. Verband der Bibliotheken des Landes NRW
34. Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abt. Paderborn
35. Vereinigung Westfälischer Museen e. V.
36. vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.
37. Volksbank Marsberg e. G.
38. Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
39. Wasserverband Diemel Marsberg
40. Westfälischer Hansebund
41. Westfälischer Heimatbund
42. Wohnungsbaugenossenschaft Hochsauerland eG
43. Zweckverband KDVBZ Citkomm